



**Samstag, 27. April 2013, 20 Uhr**

Saison 2013

## **2. Konzert**

### **Trio Bachmann – Revaz - Poizat**

Damien Bachmann, Klarinette  
Estelle Revaz, Violoncello  
François-Xavier Poizat, Klavier

## **Lebensläufe**

**Damien Bachmann**, 1991 in Genf geboren, beginnt sehr früh mit dem Klarinettenspiel bei René Meyer am Conservatoire Populaire in Genf, bevor er sein Klarinettenstudium an der Musikhochschule Genf bei Michel Westphal fortsetzt. Seit 2010 studiert er beim italienischen Klarinettenisten Paolo Beltramini an der Musikhochschule Luzern.

Daneben besucht er Meisterkurse bei Ernesto Molinari, Wenzel Fuchs und Lorenzo Coppola; weiteren Unterricht genießt er bei Thomas Friedli und Milan Rericha.

Damien Bachmann ist dreifacher Preisträger im Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, als Solist und in Kammermusikformationen. Er gewinnt die Sonderpreise „Suisa“ und „ZKO stellt vor“.

Damien Bachmann spielt regelmäßig in der Schweiz, Frankreich und Deutschland als Solist und Kammermusiker.

Er spielte als Solist mit dem Zürcher Kammerorchester in der Tonhalle Zürich unter der Leitung von Graziella Contratto, dem Orchestre des Collèges de Genève unter Philippe Béran, dem Ensemble Ö!, dem Arosa Festival Orchestra, dem Orchestre Saint-Jean in Genf sowie dem New Generation Orchestra.

Vor kurzem machte er bei einer Tournee durch die Schweiz mit dem Arosa Festival Orchestra sowie seinem Auftritt als Solist mit dem Orchestre des Jeunes de la Suisse Romande unter der Leitung des Quartetts Sine Nomine auf sich aufmerksam. Er erhält einstimmig den Preis Marescotti der Stadt Carouge.

Im Oktober 2012 gewinnt Damien Bachmann den 3. Preis am "10. Concorso internazionale per clarinetto di Carlino" und spielt in der Quintettformation mit dem Quartett Terpsycordes von Genf.

## **Estelle Revaz**

„Estelle Revaz betritt das Parkett der Großen“. Dies schrieb die Presse, als Estelle Revaz mit Gautier Capuçon und der Camerata Armin Jordan das Doppelkonzert von Vivaldi spielte.

Die 1989 geborene österreichisch-schweizerische Cellistin Estelle Revaz kann bereits seit sehr jungen Jahren auf einen internationalen Parcours verweisen. Sie begann ihre Ausbildung am Konservatorium in Sion; anschließend setzte sie ihr Cello-Studium am Conservatoire National de Région de Boulogne/Paris bei Xavier Gagnepain fort, wo sie 2007 ihr Diplom mit höchster Auszeichnung erhielt. Danach studierte sie am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris bei Cyrille Lacroux, Philippe Muller sowie Jérôme Pernoo. Sie trifft dann auf die deutsche Cellistin Maria Kliegel, die sie in ihre Meisterklasse nach Köln an die dortige Musikhochschule aufnimmt. Maria Kliegel betreut sie fürderhin bei ihrem vielversprechenden Karrierebeginn.

Bereits in sehr jungen Jahren gewann Estelle Revaz mehrere Preise, wie zum Beispiel den 1. Preis der Fondazione Antonio Salieri di Legnano in Österreich, der ihre erste Tournee als Solistin in Italien, Deutschland und den Niederlanden ermöglichte. Sie ist ebenfalls Preisträgerin mehrerer Stiftungen, die sie in ihrem musikalischen Werdegang durch Stipendien sowie durch das Organisieren von Konzerten unterstützen.

Estelle Revaz spielt regelmäßig als Solistin oder als Kammermusikpartnerin in zahlreichen Ländern Europas (Schweiz, Frankreich, Deutschland, Belgien, die Niederlande, Italien, Österreich) in renommierten Sälen wie dem Auditorium du Louvre und der Grande Salle der Sorbonne in Paris, der Victoria Hall in Genf, dem Zentrum Paul Klee in Bern, dem Coselpalais in Dresden oder dem Auditorium Evaristo Felice Dall'Abaco in Verona. Ihr Debüt in Südamerika gab sie 2012 mit einer Konzerttournee durch Argentinien.

Sie wird zu angesehenen Festivals wie den Schubertiaden oder den Sommets du Classique in der Schweiz, Musicalp in Frankreich, zum Festival Internacional Música Clásica por los Caminos del Vino in Argentinien oder dem Festivale Internationale dei Duchi Acquaviva in Italien eingeladen. Kürzlich ist Estelle Revaz im Schweizer Fernsehen und in Espace 2 aufgetreten.

## **François-Xavier Poizat**

Ausgebildet in der russischen Schule (Alexeï Golovine in Genf und Evgenij Koroliov in Hamburg), wurde er von Martha Argerich als „ein junger Pianist mit einem tiefen Lyriismus und einer erstaunlichen Virtuosität“ oder von Boris Berezovsky als „ein ausgezeichneter Musiker, mit einer hohen Virtuosität“ beschrieben. Der französische-schweizerische, 1989 geborene Pianist fing mit 12 Jahren seine Karriere an, als er von Martha Argerich zum „Pacific Music Festival“ in Japan eingeladen wurde.

Anschließend folgen Konzerte in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Russland, Polen, Kanada, China, und Japan, im Rahmen großer Festivals wie „Pacific Music Festival“, „La Roque d'Anthéron“, „Progetto Martha Argerich“. Er hat als Solist mit Orchestern wie dem „Orchestre de la Suisse Romande“, dem „Orchestre National du Capitole“ in Toulouse, dem „Orchestra della Svizzera Italiana“, „Philharmonia Poznanska“ unter der Leitung von Neeme Järvi, Philippe Béran, Lukasz Borowicz sowie Thierry Fischer gespielt.

François-Xavier Poizat hat sich in internationalen Wettbewerben durchgesetzt, unter anderem mit dem Grand Prix beim „11. Internationalen Wettbewerb Romantische Sterne“ in Kassel (2004), dem „Prix Jeune Soliste 2007“ der „Radios Francophones Publiques“, dem ersten Preis beim 5. Internationalen Musikwettbewerb für die Jugend in Oldenburg oder mit dem ersten Preis der „Elise-Meyer Wettbewerb“ in Hamburg 2009. Zudem hat der Pianist bei dem berühmten „Tschaikowski Wettbewerb“ in Moskau 2011 mit dem Spezialpreis der Jury eine Sensation verursacht, ist er doch somit der erste Schweizer Pianist, der Preisträger dieses legendären Wettbewerbs wird.

François-Xavier Poizat ist zudem künstlerischer Leiter mehrerer Festivals in Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland. Er hat soeben eine CD aufgenommen, das 4. Konzert von Xaver Scharwenka mit dem Philharmonischen Orchester Posen unter dem Label „NAXOS“ in der Serie „Romantische Klavierkonzerte“.

Er hat das Stipendium der Leenaards Stiftung im Jahr 2007 und den Studienpreis der Migros erhalten.